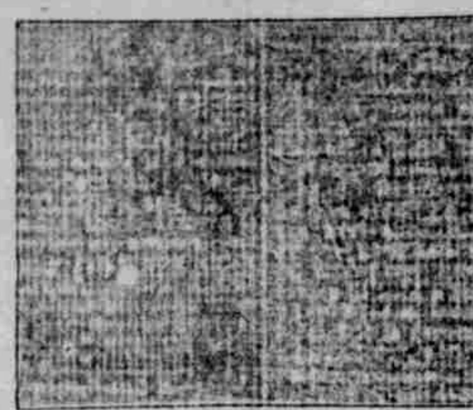
Ganz neue Prämien!

Kaiser Wilhelm II. und die deutschen Bundesfürsten.

Kaiser Wilhelm I. und seine Paladine

Fürst Bismarck und sein Tyras

Mit dem Motto: „Wir Deutsche fürchten nur Gott, sonst nichts auf der Welt!"

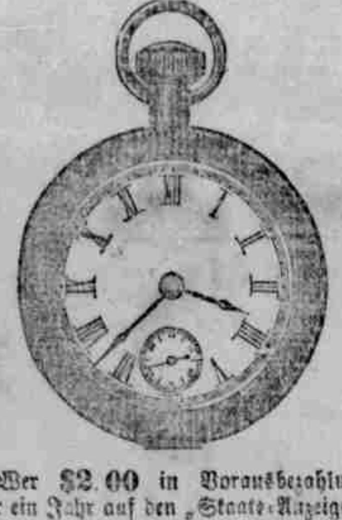


„Deutsche Kaiserfamilie."

„An Gottes Segen ist Alles gelegen." „Der goldene Hausfreund," in nebenanstehendem Kranze.

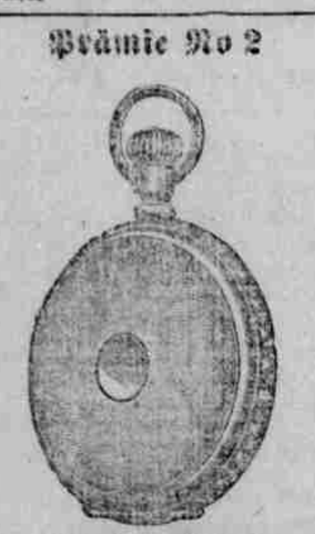
Eine dieser schönen Prämien und der „Nebraska Staats-Anzeiger" auf ein Jahr für $2 00. Diese Bilder sind prachtvolle Photographien, welche in jedem deutschen Heim die beste Stube zieren würden. Bei Einsendung des Abonnements bemerke man ganz genau, welches dieser Bilder als Prämie gewünscht wird.

Prämie No 1



Wer $2.00 in Vorausbezahlung für ein Jahr auf den „Staats-Anzeiger" und 50 Cents für Porto einsendet, dem senden wir eine schöne, gutgehende Taschenuhr.

Prämie No 2



Etwas Hochfeines.

Wer uns $6 95 einsendet, werden wir den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr und eine 14K goldene, mit

PARISIAN DIAMONDS AND RUBIES

besetzte Herren- oder Damenuhr portofrei zusenden. Garantirt auf 20 Jahre.

Diejenigen Abonnenten, welche mit ihrem Abonnement im Rückstande sind, müssen den Rückstand und obige Summe einsenden, um diese Uhr zu erhalten.

Prämie No 4

Wer uns $2.00 in Vorausbezahlung für den „Staats-Anzeiger" auf ein Jahr einsendet, wird der „Nebraska Farmer" wöchentlich als Prämie zugesandt. Wer diese Prämie wünscht, sollte es beim Einsenden des Geldes ausdrücklich bemerken.

---

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 315 südl. 9. Straße

Lincoln Tannery übernimmt das Gerben aller Sorten Häute und Felle, macht Leder oder Decken und Rugs daraus. Decken gefüttert. Häute gegerbt für die Hälfte. Höchste Preise bezahlt für Häute. Henry Holm, 313 O St., Lincoln, Neb.

☞ Oele, Bürsten und Spiegel findet das deutsche Publikum in reichster Auswahl bei der Western Glass & Paint Co (324 südliche 12. Straße.)—Herr Heinrich Hauschild wird die Deutschen prompt bedienen.

@ Dr. Riser, deutscher Zahnarzt, Ecke 10. und O Straße.

Feine **Dill Gurken**
Beste **Essig Gurke**
Feines **Sauerkraut**
In Fässern beliebiger Größe gerade recht den Familien Bedarf zu decken, verkaufe ich zu den billigsten Preisen Henry Veith 909 O Straße.

Soeben Angekommen

Neue **Grün-Kern**
Neue **deutsche Linsen**
Aechte **Nürnberger Lebkuchen**
Neue **geschälte Jordan Mandel**
Italienische **Feigen**
Neue **Korinthen**
Französische **Zwetschen**
Lucca **Oliven Oel**
Neue **Holländische Herringe**
Feine **Milchner Fett Herringe**
Marinierte **Roll Herringe**
Aechte **Norwegische Anchovies**
Aechte **Französische Sardinen**
Feine **Salz Sardellen**
Alles zu den billigsten Preisen bei Henry Veith 909 O Straße.

Dr. Med. F. Naulteus,
Spezialist,
für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.
Office. Dem Opernhaus gegenüber.
HASTINGS, NEB.

„Sure Thing und Dominio."
zwei populäre 10c Cigarren, sowie „Extra Fina" und „Standard," zwei geschmackvolle 5c Cigarren werden fabrizirt von
P. J. Wohlenberg,
128 südl. 11. Straße,
Wholesale und Retail.

DR. J. M. BIRKNER,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
929 O Straße, Lincoln, Neb.

Sprechstunden:
9—11 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., 7—8:30 Abends.

Telephon: Office 412, Residenz 866. | Residenz: 825 J Str

Nur für Frauen!

Eine jede deutsche, rechtschaffene Frauensperson, welche sich für das Hebammengeschäft interessirt und dasselbe frei erlernen will sollte sofort an „Post Box 89" Omaha, Neb., schreiben. Auskunft frei.

Geprüfte Geburtshelferin,

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Damen von Stadt und Land als deutsche Geburtshelferin. Auf Wunsch werde ich Allen vor der Entbindung einen Besuch abstatten.

Frau Friedrich Schulz,
1015 B Straße

§ Western Washers und Ringers bei Fred. Schmidt & Bro.

@ Wer Tapeten, Farben und sonstige Artikel für elegante Einrichtung des Hauses zu kaufen wünscht, der wende sich an C. C. Sierk, „Interior Decorating," 1134 N Straße. Herr Sierk wird die Deutschen reell bedienen und ist auch im Stande, Deutsch zu sprechen.

Halb krank, zu gesund, um sich in's Bett zu legen, zu krank, um arbeiten zu können; verstopfte, gallenhafte, dyspeptische Menschen mit übelriechendem Athem, matten Augen, trägem Gemüth! Wir behaupten, daß Dr. Leonhardt's ANTI PILL solche Leute kurirt. Probirt ein Packet. Geld zurückerstattet, wenn Sie nicht zufrieden sind. Nehmet nichts, was „gerade so gut" sein soll, so etwas existirt nicht. Kaufet von eurem Apotheker, wenn er es hat, wenn nicht, wendet euch an

ANTI-PILL CO., Lincoln, Neb.

An das Publikum.

Lincoln Neb., 14 Sept 1899

Mein Wohnhaus ist am Freitag, den 8. Sept., niedergebrannt und war in der Farmers & Merchants Versicherungsgesellschaft für $400 versichert. Am Montag den 11. Sept., wurde mir zur vollsten Zufriedenheit die volle Summe ausbezahlt.

Frau L. Hopp.

An unsere Leser!

Die Ernte ist eingeheimst und erntet jetzt der Farmer die Frucht seiner Mühe und Arbeit; der Zeitungsmann aber, auf den im ganzen Jahr die Arbeit mit gleicher Schwere drückt, wartet immer noch auf den Lohn seiner Mühen.

Das 19 Jahrhundert geht zur Neige und wären wir sehr glücklich, wenn unsere säumigen Leser in ihren guten Entschlüssen für das neue Jahrhundert den festen Vorsatz, dem „Anzeiger" ihre kleine Schuld zu bezahlen, obenan stehen lassen wollten. Es ist ein Unrecht, daß viele Leser erst alle andern Schulden begleichen und an die Zeitung nur dann denken, wenn noch etwas übrig bleibt.

Der „Anzeiger" lobt so gerne die deutsche Ehrlichkeit. Möge jeder Leser darauf sehen, daß wir an ihm in diesem Lobe nicht zum Lügner werden. Wir können unmöglich jeden unserer Leser persönlich aufsuchen u. ersuchen daher jeden Leser ebenso freundlich als dringend, auf dem Adreßzettel seiner Zeitung nachzusehen, wie viel er uns noch schuldet und uns den Betrag zuzuschicken.

Den pünktlichen Bezahlern sagen wir hiemit unsern herzlichen Dank!

☞ Nachdem die Zeit der Feldsports vorüber ist, giebt es viele Verrenkungen und Quetschungen die behandelt werden müssen. Der leichteste, kürzeste und sicherste Weg derartige Schmerzen los zu werden, ist eine prompte Anwendung von St. Jakobs Oel.

☞ Herr Dr. Wente ist mit Gemahlin zum Besuche seines Vaters nach Wheatland Mo, gereist und wird dort bis zum 17. Oct. verweilen. Wir wünschen der Familie Wente glückliche Reise und recht viel Vergnügen!

☞ Herr Fred Butzirus von Hastings besuchte am Sonntag unsere Residenz, auf der Reise nach Omaha.

☞ In Blue Hill betreibt Herr Carl Lepin einen schwunghaften Handel in Getreide.

☞ Herr August Inter von Blue Hill, der Correspondent des „Anzeiger," hat ein prächtiges Gebäude errichtet, das der Stadt fürwahr zur Zierde gereicht.

☞ Die Gebrüder Schaaf errichten für Rechnung des Herrn Wm. Fullerton an der 22. und N Straße ein weiteres Gebäude, das einen Kostenaufwand von $3000 erfordern wird.

☞ Ein kleines Feuer verursachte am Montag Morgen einen Schaden in Höhe von $10 an der Wohnung des Herrn Peter Krohn.

☞ Herr Peter Stein ist am Samstag im St. Elisabeth Hospital gestorben und wurde am Montag beerdigt.

☞ John A. Barton, welcher in der Nähe von Cheney wohnt, ist am Montag von Schweinen zerfleischt und getödtet worden. Barton war 68 Jahre alt und ein Epileptiker und glaubt man, daß er in der Schweinehürde von der Krankheit befallen und dann von den Schweinen getödtet wurde. Seine Schwester, Frau Brunson, welche eine halbe Meile entfernt wohnt, fand die verstümmelte Leiche und da der Mann zu schwer war, um von ihr hinweggeschafft zu werden, hielt sie Wache von 1 Uhr Nachmittags bis Abends und trieb die Schweine von der Leiche. Mit Hülfe eines Nachbarn wurde die verstümmelte Leiche dann in's Haus getragen und Coroner Holyoke benachrichtigt.

☞ Wie wir von Herrn Carl Uhlhorn, dem Vertreter von Wm. Bergenthal & Co. zu Milwaukee, vernommen, hat Herr F. Bouffier das sog. Vienna Restaurant, das bisher von Herrn O. Manger geführt wurde, übernommen. Herr Bouffier wird als langjähriger Bürger Omaha's in dem „Vienna" ebenso erfolgreich sein, wie Herr Manger, zum ihm ein ausgedehnter Bekanntenkreis zur Verfügung steht.

Herr Bouffier hat seit ungefähr 2 Decennien die rühmlichst bekannte Fred. Krug Brewing Co. vertreten und zwar in der denkbar erfolgreichsten Weise. In keinem Hotel Omaha's hatten die Fremden einer prompteren und reelleren Bedienung zu gewärtigen, als im „Vienna", da die Küche dieses Gasthauses im ganzen Staate als eine „vorzügliche" bekannt ist. Wer also Omaha besucht und recht fein zu speisen wünscht, der verfehle nicht im „Vienna" bei Herrn Bouffier (Farnam zwischen der 10 & 11. Straße) vorzusprechen.

@ John Hartline, Züchter von Vollblut Poland-China Schweine zu Bennett, Neb., hat dieselben auf der Lancaster County Fair ausgestellt und sämmtliche Preise erhalten. Derselbe erhielt die erste Prämie auf „Un on Chief," der $1000 Eber und den ersten Preis auf Sau nebst Junge; ersten Preis auf Eber zwei Jahre alt und ersten Preis auf drei Eber 6 Monate alt. Er hat 12 junge Eber und 30 junge Säue, welche sich zu Zuchtschweinen eignen und bietet dieselben zum Verkauf aus, zu annehmbaren Preisen. Jedes Schwein ist von guter Rasse. Wenn Sie kaufen wollen, sprechet bei ihm vor.

☞ Für guten, frisch gebrannten, wohlschmeckenden Kaffee und einen Thee, geht nach Veith's Grocery, 909 O Straße.

☞ Haben Sie schon einmal einer Mutter gesagt, ihre Tochter sehe ihr ähnlich? Haben Sie dabei die Beobachtung gemacht, daß die Mutter hierdurch erfreut ist, man wollte der Tochter schmeicheln, oder haben Sie es nicht?

☞ Ein langweiliger Gast ist wie der Schuh. Wenn er weggeht, wird es jeder froh.

☞ Der Weg zur Ehe ist oft mit abgerissenen Hemden- und Hosenknöpfen gepflastert.

☞ Man sollte seine Kleidung mit dem Wetter wechseln, wer sich jedoch erkältet hat, sollte Dr. August König's Hamburger Brustthee benutzen, welcher sofort heilt.

☞ Als neulich Jemand in Gegenwart eines Freundes die Bemerkung fallen ließ, es sei doch eigentlich seltsam daß die kleinsten Dinge im Leben uns oft am meisten zu schaffen machten, gab dieser ihm recht und sagte, daß er am Abend zuvor sein Haus gut habe finden können, aber wenn es ihm auch den Hals gekostet hätte, er konnte das Schlüsselloch nicht finden.

☞ Ein Wechselblatt meldet: „In den Ver. Staaten giebt es 321 Predigerinnen", setzt aber gewissenhafter Weise gleich hinzu: „lizentiirte nämlich"; denn solcher, die wegen ihrer Gardinenpredigten keine Lizens brauchen, giebt es noch einige hunderttausend Dutzend mehr.

☞ „Uneeda Something" und „Uwanta Something Else", das sieht man jetzt an allen Ecken und Enden angezeigt. Leider sieht aber nie dabei, woher „Ugeta Money".

☞ Die Aufschneider unterscheiden sich von den gewöhnlichen Schneidern dadurch, daß sie kein Maß kennen.

☞ Rheumatismus im Rücken, in Schultern, Hüften, Aenkeln, oder Handgelenken entsteht durch zu viel Säure im Blut. Hood's Sarsaparilla heilt Rheumatismus.

Hood's Pillen sind die beste Abführ- und Leber-Medizen für Familiengebrauch. 25c.

☞ Wie wir erfahren, hat die Friedensgemeinde zu Seward ihre Kirche schön renovieren lassen. Das Missionsfest findet am Sonntag, der 15. Oktober statt, und werden die Pastore Fein von Lincoln, Haas von Lorton und Büngeroth von Aurora predigen.

☞ Die Beatrice Creamery Co. hat sich mit einem Kapital von $150,000 incorporiren lassen. Die Incorporatoren sind Geo E. Haskell, A. M. Priest, Morris Friend und W. M. Bosworth.

☞ Das Obergericht hat einem Haines Meyer, welcher seiner Zeit für einen wohlhabenden Viehzüchter, Namens John N. Smith, in der Nähe von Falls City Arbeitete und welch letzterer die Frau des Herrn Meyer verführt und ihrem Gatten abtrünnig gemacht haben soll, $3000 Schadenersatz zugesprochen.

☞ Die Lincoln Traction Co. hat einen 80 Fuß hohen Schornstein errichten lassen.

☞ Richter Frost hat entschieden, daß Frau Schmidt, welche auf Scheidung von ihrem Manne, Louis Schmitt, geklagt hat und $1400, welche im Keller vergraben waren mitgenommen hat, das Geld nicht herauszugeben braucht, da das Gericht über solche Fälle keine Jurisdiktion habe. Sonderbare Entscheidung! Wir waren stets der Meinung, daß, wenn das Gericht angerufen wird, einen Fall zu entscheiden, daß es die Pflicht des Richters wäre, eine Entscheidung abzugeben. Wer sonst soll denn die Frage entscheiden? Hier heißt es auch: „Selig ist der Besitzer".

☞ Es ist eine gute Sache stets etwas gegen alle Unfälle die sich im Haushalte ereignen können im Hause vorräthig zu haben. St. Jakobs Oel ist gerade ein Mittel, welches dazu geeignet ist alle geringen Unfälle zu heilen.

☞ Einige nervöse Bürger wollen jetzt auch den öffentlichen Feueralarm abschaffen. Sie geben an, daß alle Telephone Connektion in Gebrauch sind und daß der Geschäftsmann einfach warten muß, bis alle, die es wollen, gefragt haben, wo das Feuer ist. Zudem soll die scharfen Töne der großen Dampfpfeifen nervöse Leute fast aus der Haut fahren machen und die ganze Stadt auf die Beine bringen, wenn die Spritzen und Schlauchwagen vorbeisausen.

☞ Am Freitag Mittag wurde die Office des Advokaten S L Geisthart erbrochen und ein neuer Hut und ein Messer gestohlen.

☞ Durch eine Entscheidung des Richter Frost ist der Stadt permanent verboten worden, von der Straßenbahngesellschaft weniger Geld für ihre Steuern anzunehmen, als die volle Summe, $110,000.

☞ Die B. & M. Eisenbahn verfügt gegenwärtig über neun Lokomotiven, welche an Leistungsfähigkeit wahrlich nichts zu wünschen übrig lassen. Am Montag legte z. B. eine derselben die Strecke von Hastings nach Lincoln (97 Meilen) in einer Stunde und 58 Minuten zurück, obgleich der Zug an zwei Stationen Halt gemacht hatte. Die B & M. scheint in der That in den Bahnen des Fortschrittes zu wandeln.

☞ Der Grocery Store des Herrn O. J. King wurde am Freitag Abend erbrochen. Die Diebe hatten die vordere Thüre eingedrückt wurden aber durch Polizist Ingersoll verscheucht, ehe sie Werthsache aneignen sich konnten.

Wir sparen Ihnen mehr Geld als je.

Unsere Werthe stets kräftig und beweisführend als unvergleichliche Waaren anpreisend, hat im Gefolge, daß unsere Verkäufe sich vermehren und die Ausgaben des Consumenten sich verringern.

Shawl-Verkauf

$2.25 vierecige Shawls jetzt...$2.00
$2.50 viereckige Shawls jetzt... 2 25
Regulär $2 75, 3 25 und $3 75 jetzt $2.48 2 93 und $3 37

Doppelte Shawls

Regulär $4.00 jetzt.........$3 60
Regulär $4.25 jetzt..........3.85
Regulär $4.50 5 und $6 50 jetzt $4 05, $4 50, $5 85

Biber-Shawl.

Regulär $3 jetzt..........$2 70
Regulär $3.25 jetzt.........2 94
Regulär $4.50 $6 $6 06 und $8 jetzt $4.05, $5 40 $5 85, $7 20

Unterzeug.

Feine Jersey Leibchen und Beinkleider für Damen, regulär 20c jetzt das Stück...........17c
Jersey ribbed Leibchen und Beinkleider für Damen, regulär 50c jetzt.43c
Merino Hemden und Unterhosen für Männer, regulär 25c, jetzt das Stück.............19c
Jersey ribbed Hemden und Unterhosen für Männer, regulär 50c, jetzt das Stück..............43c
Elastische ribbed Hemden und Unterhosen für Männer, regulär 75c, jetzt das Stück........60c
Ein Drittel Rabatt auf 15 Dutzend Merino Höschen und Unterhosen für Kinder, in Größen von 16 bis 34; regulärer Preis von 5c bis 30c das Stück. Um dieselben diese Woche zu verkaufen, offeriren wir dieselben zu einem Drittel Rabatt.

Carpet Warp.
Zum Ausverkauf
150 Pfund Peerleß Carpet Warp, regulärer Preis 20c jetzt per Pfund 18c

Domestics

1000 Yards Outing Flannell, Reste regulär 5c jetzt per Yard......3½c

Druckstoffe und Muslin.

Harmony und Favorite Fancies, regulär 5c; jetzt per Yard.........4c
Beste Fancy Druckstoffe, regulär 7c, jetzt..................6c
Occidental LL; regulär 4½c zu ...4c
Ein Ballen Rival LL.; werth 5c, jetzt per Yard..............4½c

Schuhe.

Ein Gelderspurniß in Schuhen.
Känguru Knöpfschuhe für Kinder, 5—7, jetzt..................79c
Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen, 1½ jetzt per Paar.....98c
Feine Kid Schnürschuhe, 3½—11, regulärer Preis $1 25, per Preis $1 12
Feine Schnürschuhe für Mädchen, regulär 11 1/2—2, reg $1 50 jetzt $1 34
Beste Qualität kalbslederne Schnürschuhe, 2 1/2—5 1/2, regulär $2 jetzt...............$1.49
Feine Kid Schnürschuhe für Damen, regulär $3 das Paar........$2 68
Schnür- und Congreß-Schuhe für Männer, ein guter solider Schuh, regulär $2 50 das Paar.....$2.15

Reste-Verkauf

Wir haben ungefähr 75 Kleiderreste in schwarz und farbig. Wir verkaufen dieselben zu ein Viertel und ein Drittel Rabatt.

Strumpfwaaren.

30 Dutzend saumlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen regulär 10c, jetzt...........7c
25 Dutzend extra schwere Strümpfe für Kinder, 6—10, regulär 15c, jetzt....................12 1/2c

Wollene Blanket Verkauf

Kaufet eure Blankets jetzt und sparet 10 Prozent.
$2 50—10-4—Blankets, jetzt...$2 25
3.00—10-4—Blankets, jetzt... 2.70
3 50—10-4—Blankets, jetzt .. 3 15
Regulär $4.40, $5 5.50, $6, und 6 50, Verkaufspreis $4 05, 4 50 4 95, 5 40 und $5 85
Vergesset nicht, daß die obigen Blankets zum regulären Preise billig sind.

Kommt und besichtiget unsere Waare.

Obiger Verkauf dauert bis zum 17. Oktober, Abends 8 Uhr.

Fred. Schmidt u. Bruder,

921 O Strasse.

Gegenüber der Postoffice, **Lincoln, Nebraska**

☞ Der nächste Vertreter in der County Verwaltung ist Herr J. J. Meyer von Roca!

@ Vergesset nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, bei Ed. Cerf & Co., vorzusprechen, falls Ihr Kleiderwaaren und Garderobeartikel zu kaufen beabsichtiget. Hier findet das Publikum einen großen Vorrath von Ueberziehern, welche zu den denkbar niedrigsten Preisen verkauft werden. 925 O Straße.

☞ Das Städtchen Blue Hill, in Webster County blüht so mächtig empor, daß in der That eine große Nachfrage nach Arbeitern vorhanden ist. Die Landwirthe in dortiger Gegend sind kernige Brandenburger, die im Laufe der Zeit durch unermüdlichen Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlstand gelangt sind. Während unserer Anwesenheit in Blue Hill stiegen wir bei unserem Landsmanne F. Krab, in dessen Wohnung wir uns recht wohl und heimisch fühlten, ab. Der Familie sind wir für die erwiesenen Aufmerksamkeiten sehr verbunden und hoffen wir im Laufe der Zeit Gelegenheit zu finden, uns hier in Lincoln revanchiren zu können. Auf der Rückreise von Blue Hill machten wir unseren Lesern in Hastings unsere Aufwartung. Es gereichte uns zur Genugthuung, von Hrn. F. Göbel, dem gebildeten Badenser, zu vernehmen, daß die Bewohner der hübschen Stadt mit den während des Jahrmarktes erzielten Resultaten sehr zufrieden seien. Der Fremdenbesuch hat bekanntlich in Hastings während der Festtage nach keiner Richtung zu wünschen übrig gelassen. Die Stadt Hastings macht auf den Fremden in der That einen sehr günstigen Eindruck und wird sich der Besucher dieser Stadt während der Festlichkeiten zweifelsohne wohl gefühlt haben. Wir besuchten während der verflossenen Woche die im Weichbilde der Stadt wohnenden Lesern des „Anzeigers" und machte die ausgedehnte Fußtour bei prächtiger Witterung in der hübschen Gegend uns wahrlich Vergnügen. Hastings sieht wegen seiner schönen Lage ohne Zweifel einer schönen Zukunft entgegen.

☞ Die Herren Bender & Zimbelmann in Sutton scheinen, nach den vielen Kunden, die wir in gen. Geschäfte trafen, beneidenswerthe Resultate zu erzielen. Diese Firma betreibt bekanntlich einen umfangreichen Handel in landwirthschaftlichen Maschinen, Wagen, Windmühlen, Pumpen usw., welche wegen der Solidität in der vortheilhaftesten Weise bekannt sind. Herr Jakob Bender ist bekanntlich der Bürgermeister des verkehrreichen Städtchens, ein Mann von erprobter Rechtschaffenheit und Gemeinsinn, daß seine Mitbürger allen Grund haben, mit dem Oberhaupte der Stadt zufrieden zu sein.

☞ In Sutton trafen wir Herrn D. H. Bening, welcher sich daselbst einer bedeutenden Praxis erfreut, in bestem Wohlsein. Herr Dr. Bening ist ein guter Gesellschafter und haben wir uns nach Erledigung unserer Geschäfte ein paar Stündchen mit dem heiteren Sohne Aesculaps trefflich amüsirt.

☞ Herr Heinr. Schönen, 1015 Jones Straße, Omaha, hat in Sutton und Hastings die Decoration der Eishäuser der Omaha Brewing Association ausgeführt, welche Arbeiten ihm ein glänzendes Zeugniß bezl. seiner Leistungsfähigkeit ausstellen. Herr Schönen beschäftigt in Folge der ausgedehnten Kundschaft eine stattliche Zahl von Arbeitern.

☞ Sheriff Trompen sowie die Hülfssheriffs Routzahn und O'Shea, haben am Dienstag einen Mann, Namens Herman Granger, verhaftet, welcher wie sie behaupten, an der Spitze einer wohlorganisirten Bande von Pferdedieben steht. Die Beamten glauben, mit der Verhaftung dieses Gesellen diese Bande gesprengt zu haben. Granger soll einen schwunghaften Handel in gestohlenen Pferden betrieben haben.

Freunden und Gönnern

mache die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Buchdruckerei

von 129 Süd 10. Straße nach

1123 N Str., neben Herpolsheimer's,

verlegt habe. Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen dankend, bitte ich, mir dasselbe im neuen Lokal erhalten zu wollen.

Mit aller Hochachtung

L. H. Rohmeyer.

HENRY STECKELBERG,
Musiklehrer.

Derselbe hat in Europa studirt und ist ein Mitglied der berühmten Philharmonischen Gesellschaft zu New York. Er gehörte 20 Jahre den Thomas'schen und Gilmore'schen Kapellen an und gibt Unterricht in Violoncello, Violin und Piano. Man spreche vor oder adressire No 631 nördliche 26 Straße, Lincoln, Neb.

Taube u. Schwerhörige

werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der deutschen Ohrenklinik, 135 West 123 Str, New York, alle Ohrenleiden unentgeltlich untersucht werden. Zahlreiche absolut unantastbare Zeugniße liegen vor, daß in diesem weltberühmten Institut selbst die schwersten Fälle von Taubheit und Ohrensausen geheilt wurden.

Schreibet dorthin. Jeder kann sich zu Hause behandeln.

---

§ In Seward besteht seit vielen Jahren eine Versicherungs-Gesellschaft, die unstreitig das solideste Institut dieser Branche in ganz Nebraska ist. Dieselbe ist im ganzen Staate unter dem Titel „Mutual Protective Fire Association" in der rühmlichsten Weise bekannt. Diese Institution collektirt nur ein Viertel der jährlichen Prämien und verbleibt der Rest den Mitgliedern. Es ist niemals vorgekommen, daß die Gesellschaft mehr als die Hälfte der jährlichen Prämien eingezogen hat. Als Präsident steht Herr John Kribbeler an der Spitze dieses soliden, einheimischen Unternehmens; als Vice Präsident, Herr John Zimmerer und fungiren die Herren W. S. Dupen und J. F. Göhner als Sekretär und Schatzmeister. Wenn wir diese Gesellschaft den Deutschen des Staates auf's Wärmste empfehlen, so geschieht dies, weil sie den Versicherten günstigere Bedingungen stellt, als die anderen Geschäfte dieser Branche. Daß eine einheimische Institution den Vorzug verdient, brauchen wir wohl nicht näher darzulegen, zumal es jedem einsichtsvollen Bürger längst bekannt ist, daß er sich durch die Protection heimischer Unternehmungen selber einen wesentlichen Dienst erweist. Seit Jahrzehnten haben die Bürger unseres Staates den östlichen Versicherungs-Gesellschaften riesige Summen übermittelt, welche Gelder für unseren Staat verloren sind, während durch die Unterstützung der als vollkommen zuverlässig bekannten „Mutual Protective Fire Association" zu Seward das Geld in der Heimath bleiben und sein Scherflein zur Prosperität unseres großen Gemeinwesens beitragen würde. Dies sollten alle Deutschen beherzigen, wenn sie ihr Hab und Gut gegen Feuer usw. versichern wollen.

☞ Die abgebrannten Gebäude an der M Straße werden alle wieder errichtet werden. Die Freimaurer werden ein vier Stockwerk hohes Gebäude im Frühjahr errichten lassen.

Selbstmord.

E. S. Greusel, Werkführer der B. & M. Shops zu Havelock, hat sich am Dienstag Abend in seiner Wohnung erschossen. Herr Greusel, welcher sich da seine Gattin kürzlich gestorben ist, mit Frau Allensby verheirathete, welcher Heirath aber eine Skandalgeschichte vorausging wurde von der B & M. deswegen plötzlich entlassen. Man kann der B & M. Bahngesellschaft nur Lob zollen, daß sie darauf achtet, daß ihre Angestellten sich zu jeder Zeit als Männer benehmen und geziemend betragen. „Der Verstorbene war seit 36 Jahren für die Gesellschaft thätig und hat seine Entlassung, welche schließlich zum Selbstmord führte selbst verschuldet.

Das Leichenbegängniß fand heute Nachmittag um 2 Uhr, unter den Auspicien der Freimaurer statt.

☞ Herr Ph. Heise, welcher im Interesse der Fusionisten im Staate Reden hält, machte uns am Dienstag einen Besuch. Herr Heise ist ein Mann der That, der dem Volke unverblümt die Wahrheit sagt, eine Eigenschaft, die angesichts der verworrenen Lage, in der sich unser Land befindet, fürwahr nicht zu unterschätzen ist. Es ist wohl an der Zeit, den Philippinen-Schwindel in's rechte Licht zu rücken, damit der gewissenlosen Vergeudung öffentlicher Gelde ein Ziel gesetzt werde.

☞ Am Dienstag hat Polizeirichter Comstock Robert E. Wiley um $25 und die Kosten bestraft, weil er den 15 Jahre alten Sohn des H. H. Meyer in einer ganz brutalen Weise mißhandelt hatte.

☞ Eine wohlorganisirte Diebesbande muß in Lincoln gegenwärtig thätig sein, denn es vergeht keine Nacht, wo nicht ein oder mehrere Einbrüche gemeldet werden. In der Montag Nacht wurden die Apotheke im Lindell Hotel und der Fleischladen des Herrn Henry Pfeiff erbrochen. Der Verlust war unbedeutend.

☞ Fred. W. Gärtner, der Sohn des Herrn John Gärtner hat J. H. Bowers auf Schadenersatz in Höhe von $2 520 verklagt, weil ein Hund des Letzteren am 23. Juli, während er Zeitungen austrug, auf ihn gesprungen ist und gebissen hat. Der junge Gärtner sagt, daß der Hund Wuthanfälle gehabt habe und er befürchte, daß auch er in Gefahr schwebe, von dieser Krankheit befallen zu werden.

Brownville. Frau Wm. Miller machte am verflossenen Mittwoch einen erfolglosen Versuch sich in einer Cistern zu ertränken.

Unser „Journal" faselt stets von der großen Prosperität, welche über unser Land dahinschreitet und in derselben Ausgabe bringt sie die Liste der rückständigen Steuern unsers Countys, welche sich auf ungefähr $32,000 belaufen. Wenn die Zeiten doch so gut sind, weshalb bezahlt Ihr eure Steuern nicht?